



# **EU-Umgebungslärmrichtlinie**

## **Umsetzungsstand in NRW und aktuelle Entwicklungen**

96. Sitzung des Landesbeirats am 27.06.2018  
Julia Möllerherm, Referat V-5



# Ziele der Umgebungslärmrichtlinie

- Festlegung eines **gemeinsamen Konzeptes**, um schädliche Auswirkungen, einschließlich Belästigung, durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu vermindern. Maßnahmen sind:
  - Lärmkartierung
  - Information der Öffentlichkeit
  - Aktionsplanung
  - Schutz ruhiger Gebiete
- Schaffung einer Grundlage für Gemeinschaftsmaßnahmen zur Lärminderung bei den wichtigsten **Lärmquellen**

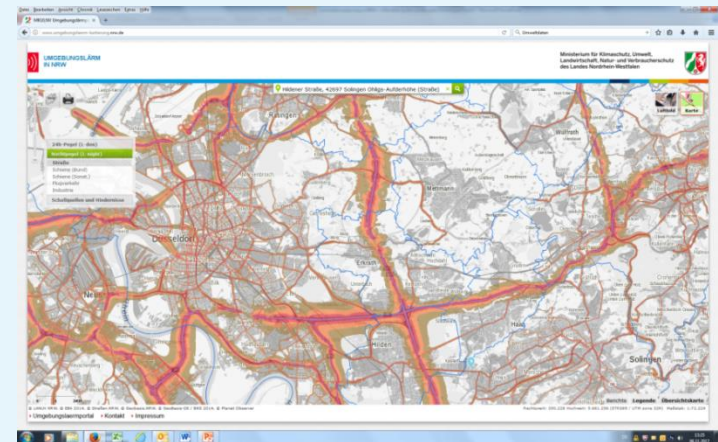
Immissionsbezogener Ansatz

Emissionsbezogener Ansatz



# Lärmkarten

- Information der Öffentlichkeit über die Lärmsituation
- Grundlage für Lärmaktionsplanung
  - Identifizierung der Handlungsschwerpunkte
  - Abschätzung von Kosten und Nutzen zukünftiger Maßnahmen
- Grundlage für Gemeinschaftsmaßnahmen der EU







## Termine:

Lärmkartierung: 30. Juni 2007, 2012, **2017**, 2022, ...

Lärmaktionsplanung: 18. Juli 2008, 2013, **2018**, 2023, ...

## Zuständigkeiten:

Städte und Gemeinden: Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung

### Ausnahme:

Eisenbahnbundesamt: Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung für  
Schienenwege von Eisenbahnen des Bundes



# Arbeiten des LANUV

innerhalb der Ballungsräume	außerhalb der Ballungsräume
Bereitstellung von landesweit verfügbaren Geometrie- und Verkehrsdaten	
Bereitstellung der Emissionsdaten für Industrie und Gewerbe	Lärmkartierung der Hauptverkehrsstraßen
Lärmkartierung der Flughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn	
Veröffentlichung der Lärmkarten	
Berichterstattung an das BMU	

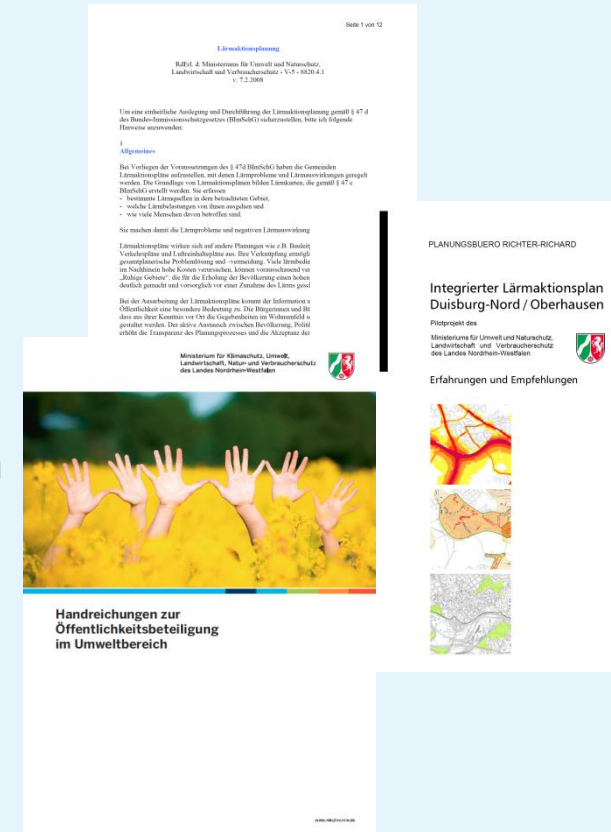
Lärmkarten: [www.umgebungslaerm.nrw.de](http://www.umgebungslaerm.nrw.de)



# Aktivitäten des Landes

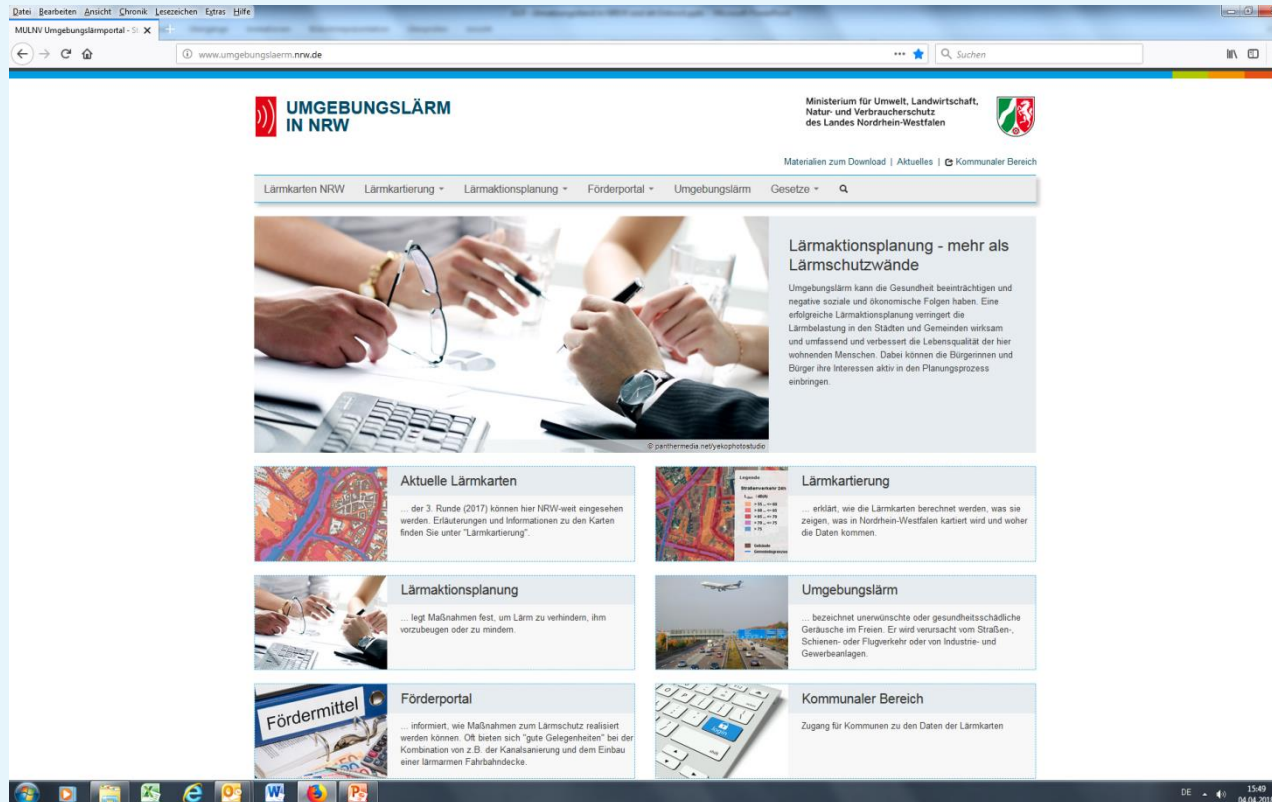
- Runderlass „Lärmaktionsplanung“
- Bereitstellung der Daten aus der Lärmdatenbank
- Online-Formular zur Berichterstattung
  - zur Zusammenfassung der LAP
  - um Anforderung des Anh. VI der Rili zu erfüllen
- Modellprojekte in E und DU/MH
- Informationsmaterialien
- Dienstbesprechungen
- Infoveranstaltungen (Jan./Febr. '18)

Infos: [www.umgebungslaerm.nrw.de](http://www.umgebungslaerm.nrw.de)





# Umgebungslärmportal NRW



<https://www.umgebungslaerm-kartierung.nrw.de/>





# Lärmkartierung 2. Stufe

Stand Juni 2018

396 Städte und Gemeinden in NRW

369 mit Lärmkarten auf ihrem Gebiet

348 mit Betroffenen bei Lärmpegeln  $> 70$  dB(A) LDEN

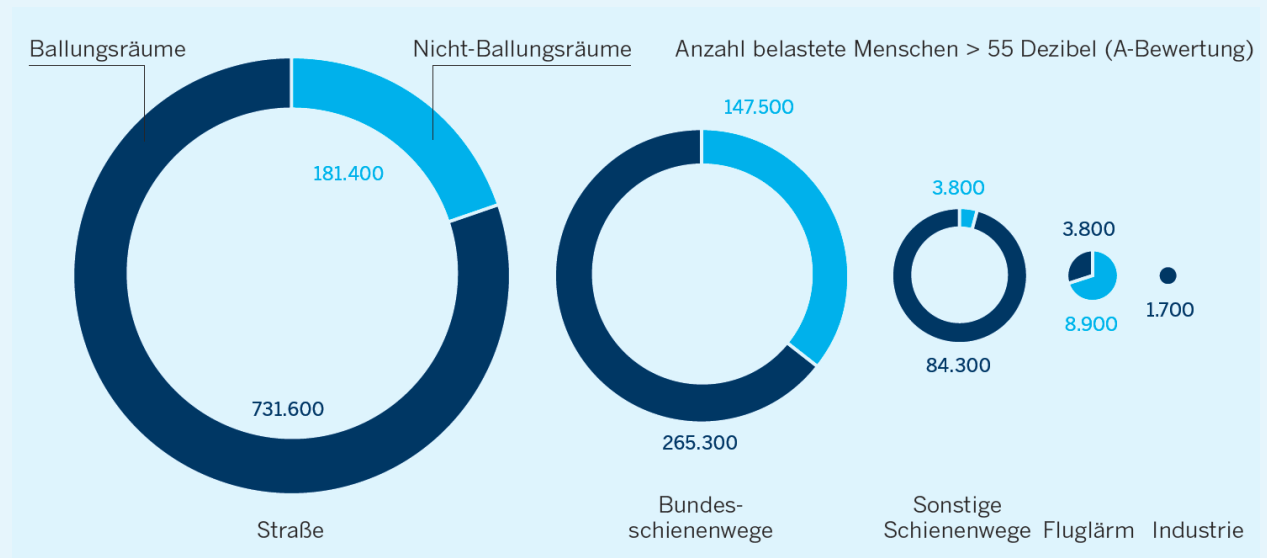
212 halten Aktionsplanung für erforderlich

190 haben Lärmaktionsplan übermittelt

Es fehlen noch 22 Lärmaktionspläne.



## Lärmkarten der 2. Stufe



### Ergebnisse :

- 1,4 Mio. Menschen in NRW sind nachts gesundheitsschädlichen Lärmpegeln ausgesetzt.
- $\frac{3}{4}$  der Betroffenen leben in Ballungsräumen.
- Hauptlärmquelle ist der Verkehr.



# Vertragsverletzungsverfahren für NRW

- Vollständigkeit der Lärmaktionspläne der **2. Stufe** (Termin war 2012)

## Aktueller Sachstand in Juni 2018:

212 halten Aktionsplanung für erforderlich

190 haben Lärmaktionsplan übermittelt

22 Lärmaktionspläne fehlen noch

- Inhalt der Lärmaktionspläne

Fazit: Online-Formular gewährleistet, dass die formalen Kriterien erfüllt werden.

Verstöße sind auf Unklarheiten der Online-Berichterstattung zurückzuführen.



## Lärmkarten der 3. Stufe

- Die Lärmkarten des LANUV für die Nicht-Ballungsräume wurden Ende November 2017 an das UBA gemeldet.
- Die Lärmkarten des LANUV wurden am 24.1.2018 gemeinsam mit den Lärmkarten des EBA und der Ballungsräume über das aktualisierte Portal veröffentlicht.
- Es fehlen noch 7 von 26 Lärmkarten der Ballungsräume.  
Aachen, Bochum, Essen, Oberhausen, Mülheim, Solingen, Remscheid

Stand 13.06.2018



## Lärmaktionsplanung der 3. Stufe

„Lärmaktionspläne werden ... alle fünf Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Aufstellung **überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet.**“

**Termin: 18. Juli 2018**

- Maßnahmen sind in das Ermessen der Behörden gestellt
- vorhandene und geplante Maßnahmen
- Langfristige Strategie
- Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete
- Darstellung von Prioritäten

**Kontinuierlicher Prozess**, dessen Fortschritte alle 5 Jahre zu dokumentieren ist



# Überprüfung von Lärmaktionsplänen

## Prüfprozess:

1. Muss die Kommune einen Lärmaktionsplan aufstellen?
2. Liegen bedeutsame Entwicklungen für die Lärmsituation vor? Z.B.
  - Zusätzliche Strecken
  - Änderung der Verkehrsbelastungen
  - Umsetzung von Schallschutz-Maßnahmen
  - Änderung der Bebauungsstruktur
  - Änderung der Einwohnerzahlen
3. Erfüllt der LAP der 3. Stufe die Mindestanforderungen der EU
4. Haben sich die rechtlichen Grundlagen geändert?

## Mustervermerk zur Überprüfung des LAP der 2. Stufe



# Finanzierung von Maßnahmen

## Finanzierung (kommunaler) Maßnahmen:

- Förderportal Lärmschutz: [www.foerderportal.laermschutz.nrw.de](http://www.foerderportal.laermschutz.nrw.de)
  - Lärmsanierungsprogramme
  - Programme mit Synergien
  - Darlehns-, Zuschuss-, Beratungsprogramme
- KInvFG NRW 2015 - 2020
  - Pauschale Zuweisung an finanzschwache Kommunen
  - Eigenanteil 10 %
  - Infrastrukturmaßnahmen z.B. Lärmbekämpfung
  - Näheres s. FAQ-Liste des IM
- Kommunaler Klimaschutz.NRW, Mobilitätsfond



## Initiativen des MULNV zur Verbesserung der rechtl. Regelungen

- UMK-, BR-Initiativen zur Verbesserung der Regelungen zum Verkehrslärmschutz (z.B. Motorräder)
- BR-Initiative für ein Finanzierungsprogramm des Bundes für kommunale Straßen (Diskontinuität) auf Basis eines Rechtsgutachtens
- Abschaffung Schienenbonus (erreicht)
- Zuständigkeiten EBA für LAP Schiene (erreicht)
- Schienenlärmschutzgesetz mit Maximalpegelkriterien
- Änderung StVO - Tempo 30 aus Lärmschutzgründen
- Gutachten: Rechtsgutachten „zur finanzverfassungsrechtlichen Zulässigkeit der Finanzierung der Lärmsanierung an den Straßen in kommunaler Baulast durch den Bund“; „Konzept zur Beurteilung von Gesamtlärm“





# Fazit:

## Erfolge der EU-Umgebungslärmrichtlinie:

- Lärmkartierung als flächendeckende, vergleichbare Darstellung der Lärmbelastung
- Grundlage für integrierte Konzepte durch Verknüpfung mit anderen Umweltdaten und Planungen
- Aktive Einbindung der Anwohner in die Verbesserung ihres Lebensumfeldes
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Politik und Medien
- Verbesserung gesetzlicher Regelungen
- Fortschritte in der Finanzierung



**Vielen Dank!**